

Werden Kritikpunkte genannt, so sind diese eher inhaltlicher Natur:

"Die Sprache gefällt mir nicht so schlecht jetzt vom Phonetischen her, die Art und Weise, wie die Nachrichten präsentiert werden und wie also von den blutigsten Ereignissen ohne Pause und ohne Emotion übergegangen wird, daß irgendeine Madonna oder sonst wer geheiratet hat, das find ich skandalös, das find ich unmöglich, und ich glaub auch nicht, daß die Nachrichten zuviel Informationswert haben."

(I 125, Universitätsprofessorin, Innsbruck)

oder betreffen mangelnde Fremdsprachenkenntnisse:

"Ja, gutes Thema - was mich wirklich empört, und wenn ich Zeit hätte, dann hatt ich dem ORF schon ganz oft geschrieben, das ist, daß, also vor allem kommt das vor bei musikalischen Ansagen, ich weiß nicht, warum das dort vorkommt, aber dort kommt es wirklich häufig vor, daß Leute ah Namen falsch aussprechen und einfach aus dem Englischen, Englisch gehört doch so zur Allgemeinbildung, daß das wirklich jeder wissen müßte. I mein, wenn, wenn jemand an russischen Namen falsch ausspricht, dann kann ich's nicht kontrollieren, wahrscheinlich stört das einen, der Russisch spricht, genauso, aber selbst dann könnte sich ein ein Rundfunksprecher bei jemandem, der Russisch kann, denn dort gibt's sicher viele Leute, die das können, es müßte einer zuständig sein dafür, erkundigen, net. Aber wenn primitivste englische Ausspracheregeln ah wirklich nicht beherrscht, das ist, das tut mir weh, weil das einfach die Unbildung zeigt, und das darf net passieren. Und das ist aber am laufenden Band, und sonst im Prinzip find ich die Sprecher gut, aber das ist arg."

(I 152, AHS-Lehrerin, Graz)

Trotz der überwiegend positiven Resonanz wird die Sprache in den Nachrichtensendungen selten als österreichische Hochsprache bezeichnet:

"Na im großen und ganzen in Ordnung, ich mein, was auffällt, ist ja auch, daß es da doch a gewisse Variationsbreite gibt, ich hab nicht den Eindruck, daß die alle gleich sprechen, was ich sehr positiv finde, daß sie's nicht tun, und es ist, sie sprechen, zumindest die routinierten, die länger im Geschäft sind, keine Sprache, wo ma's Gefühl hat, die ist künstlich, sondern ich würd wirklich meinen, die sprechen des mehrheitlich auch in anderen Situationen, also find ich ganz positiv. Und es ist eine österreichische Hochsprache, die sie sprechen."

(I 149, Universitätsprofessor, Graz)

Das dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der ORF seine eigene Norm setzt und aus Gründen der überregionalen Verständlichkeit bestrebt ist, daß "jeder Buchstabe ausgesprochen wird" 58). Dieses Bestreben kann dazu führen, daß ein artifizierender Eindruck entsteht:

"Da muß ich sagen, daß die neutral sind und meiner Mei-